



Inselgeschichten

Zu Fuß unterwegs auf Teneriffa

Mehr als 300 Tage im Jahr scheint die Sonne auf die größte Insel der Kanaren. Die Hälfte der abwechslungsreichen Vulkanlandschaft steht unter Naturschutz – ein fabelhaftes Terrain für Wanderfreunde. Reinhold Richtsfeld berichtet über ein stürmisches Weihnachten mit Happy End.

Reinhold Richtsfeld

Es ist der 24. Dezember. Mit dem dampfenden Frühstückskaffee in der Hand blicke ich durch die Glasfront der Jugendherberge auf das desaströse Wetter. Schon volle drei Tage halten mich Dauerregen und heftiger Wind in Portelas, einem kleinen Dorf in den Bergen des Teno-Massivs am nordwestlichen Zipfel von Teneriffa. „Windgeschwindigkeit

72 km/h“ liest der junge Herbergsbetreuer Javi von der Anzeige der hauseigenen Wetterstation ab. Immerhin, schon weniger als gestern. Eigentlich würde ich gerne hier bleiben, aber eben offenbarte mir Javi, dass für Heiligabend alle Betten reserviert sind. Das ist ja wieder einmal typisch Weihnachten: kein Platz in der Herberge! Ich könnte einen Abstecher zurück in

die Stadt machen. Aber jetzt mit dem Bus zu fahren, nachdem ich 150 Kilometer über die Insel gewandert bin? Das kommt nicht in Frage. Dann lieber wieder ins Zelt.

Vom wilden Norden komm ich her

Nach meiner Ankunft in der Hauptstadt Santa Cruz durch-





links: Der Teide, mit 3718 Metern Spaniens höchster Berg, im Morgenlicht. | Fotos: Reinhold Richtsfeld

unten: Die „Caldera de las cañadas“, ein Krater mit 17 km Durchmesser.

streifte ich zuerst das Anaga-Gebiet. Bereits von der Fähre aus war mir das beeindruckende Vulkanmassiv am nordöstlichen Zipfel der Insel ins Auge gestochen. Der Kontrast hätte stärker nicht sein können: Hier die urbane 200.000-Einwohner-Stadt, da die Bergregion mit nur ein paar Tausend Menschen in abgelegenen Dörfern. Ich zog quer über die Insel zum von weitem sichtbaren Höhepunkt der Kanaren: dem Teide. Mit 3.718 Metern ist der mächtige Vulkankegel der höchste Berg Spaniens. Das windige Dezemberwetter ließ keinen sofortigen Aufstieg zu, darum wanderte ich durch die „Corona Forestal“, die Waldkrone des Vulkans, ins Gebiet des Teno-Massivs. Und dann kam der Regen. Tatsächlich, Javi will mich wirklich aus der Herberge schmei-

ßen! Auch meine selbstgemachten Palatschinken, auf die ich ihn zu Mittag einlade, können ihn nicht erweichen. Also ziehe ich in den Sturm. Am späten Nachmittag, ein paar Kilometer abwärts, in der Nähe des nächsten Dorfes El Palmar, schlage ich mein Lager auf einem verlassenen Picknickplatz auf. Zum Glück haben Wind und Regen etwas nachgelassen.

Stille Nacht

Es gibt Suppe zum Abendessen, während die stille Nacht einkehrt. Ich fühle mich einsam. Weihnachten ohne Familie, das ist wie das Christkind in der Krippe ohne Esel und Ochse. Aber hatte ich da nicht auf einem Plakat von einem Fest heute Nacht gelesen? Wenn schon Heiligabend in einem spani-

schen Bergdorf, dann will ich zumindest die lokalen Bräuche kennenlernen. Gezählte 27 von den wenigen Hundert Dorfbewohnern versammeln sich zur Christmette in der Dorfkirche. Im Anschluss, kurz nach Mitternacht, beginnt das Fest im angrenzenden Kulturzentrum. Der Saal ist viel zu groß für die etwa 40 Leute und es will keine rechte Stimmung aufkommen. Aber immerhin gibt es Live-Musik, genauer gesagt programmierte Tonkunst aus dem Midi-Keyboard, begleitet von einem hochmotivierten Sänger-Duo. Blechern und laut schallen die kanarischen Volkslieder übers Parkett, auf dem ein paar ältere Paare ein Tänzchen wagen. Die Jungen sind wahrscheinlich nur für die Feiertage ins Heimatdorf gekommen und suchen wie ich Schutz an der Bar.



www.buff.at

Buff® is a registered trademark property of Original Buff, S.A. (Spain)



Foto: Wolfgang Humer

Reise infos

Wandern auf Teneriffa

Die Insel reizt mit vielfältiger Geologie und Vegetation. Insbesondere das Anaga- und das Teno-Gebirge sowie der Teide-Nationalpark bieten schöne und anspruchsvolle Touren. Besonders empfehlenswert sind die alten „Camino Reales“, die Königlichen Fußwege, auf denen früher der gesamte Güterverkehr über Land stattfand. Kartenmaterial und Wegbeschreibungen helfen die Nerven zu schonen bei der Orientierung, denn nicht immer sind die Wege gut markiert. Ausreichend Kleidung für die höheren Lagen rund um den Teide mitnehmen!

Anreise

für ökologisch Bewusste: per Bahn und Fähre entweder ab Portimão (Portugal) oder Cádiz (Spanien). Ansonsten Flugzeug nach Santa Cruz de Tenerife.

Wanderführer

Teneriffa. Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen. 70 Touren. 11. Auflage 2012, 224 S., Bergverlag Rother, München.

Zum Autor

Reinhold Richtsfeld, Jg. 1977. Weltenwanderer, Kinderbuchautor, Vortragsreferent. Ging 7.000 km zu Fuß durch Europa und Marokko auf der Suche nach einem zukunftsfähigen Lebensstil.

Vortragstournee 2013

Im aktuellen Bildervortrag „Das Herz des Abenteurers“ berichtet der Wanderer von seiner intensiven Reise: Eindrucksvolle Bilder, humorvolle Geschichten über Glück, Freiheit und Abenteuer und mutmachende Beispiele von Menschen, die sich verantwortungsvoll für eine zukunftsfähige Welt einsetzen.

Alle Infos und Termine auf www.rytz.at



Ist ja fast wie zu Hause, denke ich amüsiert, nur dass es statt Glühwein Bier gibt. Meine Einsamkeit verschwindet bald.

Zu Besuch bei Conchita

Tags darauf meldet sich schüchtern die fast vergessene Sonne zurück. Endlich wieder Wanderwetter! In Buenavista will ich mittags den obligatorischen Weihnachtsanruf zuhause machen und suche mir eine Telefonzelle. „Reinhold, Reinhold!“, schreit plötzlich jemand meinen Namen mit unverwechselbar spanischer Aussprache. Verwundert drehe ich mich um. Es ist José-Miguel, der aus seinem Jeep grinst. Das gibt's doch nicht! Wir hatten uns vor einigen Tagen an einer ganz anderen Ecke der Insel kennengelernt. „Spring rein, wir fahren zu meiner Oma auf Kaffee und Kuchen“, schlägt er vor und lachend begrüßen wir uns. Die „Finca“ der Großeltern liegt malerisch am Rande der Berge. Ihre leicht erhöhte Lage erlaubt einen weiten Blick auf das flache grüne Land um Buenavista, das großflächig von Bananenplantagen bedeckt ist. Etliche Onkel und Tanten sind zu Besuch und wir sitzen um den großen Küchentisch, auf dem Conchita, die Großmutter,

reichlich Kaffee, Kuchen und Kekse serviert. „Das ist ein Riesen-Weihnachtsgeschenk“, sage ich zu ihr dankbar für die herzliche Gastfreundschaft. Ich erzähle von meiner Wanderschaft, vom Versuch, meinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, und von meiner Einsicht, dass es weniger die materiellen Dinge sind, die mich im Leben glücklich machen. Nicht alle am Tisch verstehen meine Motivation und meine Sehnsucht, nur Conchitas Augen leuchten immer wieder lachend auf. Selten zuvor habe ich intuitiv eine derart starke Verbundenheit zu jemandem gespürt. Diese alte Frau scheint das Geheimnis des Lebens zu kennen ...

Ich verlange nichts

Die folgenden zwei Tage nutze ich das gute Wetter, um den Teide zu besteigen. Doch der Gedanke an Conchita lässt mich nicht los. Schließlich folge ich dem Ruf meiner inneren Stimme und mache spontan einen zweiten Besuch. Als ich eintreffe, sitzt sie im Garten. Ohne Verwunderung, wie einen alten Bekannten, begrüßt sie mich und bittet mich auf die Sitzbank. Dann reden wir, über das Glück, das Leben und die Menschen. Sie erzählt, sie habe ihr ganzes Leben in Buenavista verbracht,



oben: Abendstimmung am Teide.

höchstens einmal im Jahr fahre sie in die Stadt, nach Santa Cruz. Es gefalle ihr hier, auch wenn sich alles stark verändert hat. Mein Blick schweift nachdenklich zwischen den Bergen und dem Meer. Wie das Leben hier vor 50 Jahren wohl ausgesehen haben mag?

Der heitere Winternachmittag fliegt an uns vorbei wie die Wolken am Horizont. „Weißt du“, sagt Conchita am Ende meines Besuchs, „ich verlange nichts von Gott. Nur, dass er mich nicht vergisst. Es gibt so viele andere, die seine Hilfe nötiger brauchen. Ich bin zufrieden.“ Tief

berührt von diesem Satz verabschiede ich mich. Es ist an der Zeit, weiterzuziehen. Auf meiner Suche nach dem einfachen Leben habe ich eine Lektion von Conchita gelernt: Auch wenn nicht jeder Tag voll Sonne ist, ich darf dankbar sein. Vielleicht ist das das Geheimnis. Und worauf es zu Weihnachten ankommt, weiß ich seit jenen Tagen besser denn je. ■

unten: Die „Montañas Negras“ im Nationalpark Corona Forestal.



**SPORT
2000
GUTSCHEIN**



-15%

auf Skitourenausrüstung

**SPORT
2000**

Beratung. Service. Leidenschaft. *Das passt!*

Einzulösen bis 10. 4. 2013 bei allen SPORT 2000-Händlern. Ausgenommen preisreduzierte Ware. Gutschein nicht in bar ablösbar. Nur ein Gutschein pro Person gültig. Nicht mit anderen Aktionen kumulierbar.